

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Balladen kennen- und verstehen lernen: Über Spannung,
Spuk und Magie*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



I.A.3.30

Lyrik – Thematische Fragestellungen

Balladen kennen- und verstehen lernen – Über Spannung, Spuk und Magie

Nicole Schlenke



© RAABE 2023

© fahrwasser/Adobe Stock

Die Beschäftigung mit Balladen als einer Gattung im Bereich der Lyrik ist aus dem Deutschunterricht der Sekundarstufe I nicht mehr wegzudenken. In dieser Unterrichtseinheit bereiten sich die Lernenden mithilfe kreativer Methoden, Gruppenarbeiten und prägnanter Infotexte darauf vor, selbstständig eine Ballade zu untersuchen. Binnendifferenzierende Aufgaben helfen dabei, jede Schülerin und jeden Schüler passgenau abzuholen. Ein ausgearbeiteter Klassenarbeitsvorschlag mit Beurteilungsraster schließt die Einheit ab.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	6/7
Dauer:	10–14 Unterrichtsstunden + LEK
Thematische Bereiche:	Lyrik, Balladen, Gattung, Gedichtuntersuchung
Kompetenzen:	1. Sprechen und Zuhören: Balladen flüssig vorlesen und sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen; 2. Umgang mit Texten und Medien: Balladen untersuchen

Fachliche Hinweise

Zur Gattung der Ballade

Ursprünglich bezeichnete der Begriff „Ballade“ ein **Tanzlied**. Das Wort selbst entstammt der okzitanischen Sprache der südfranzösischen **Troubadourdichtung**. Erst seit dem **18. Jahrhundert** wird in der deutschsprachigen Literatur ein **mehrstrophiges, erzählendes Gedicht** als Ballade bezeichnet. So sagte auch Goethe, die Ballade sei das Urei der Literatur, weil in ihr alle literarischen Gattungen – **Lyrik, Epik, Dramatik** – enthalten sind.

Zu den lyrischen Merkmalen der Ballade

Dass eine Ballade Merkmale eines Gedichtes aufweist, sieht man bereits auf den ersten Blick. Denn eine Ballade ist in **Strophen und Verse** unterteilt. Auch besitzt eine Ballade häufig ein bestimmtes **Reimschema**. Es gibt den Paarreim (*aabb*), den Kreuzreim (*abab*) und den umarmenden Reim (*abba*). Ein weiteres formales Merkmal ist, dass Balladen zumeist in einem bestimmten Rhythmus gesprochen werden, d. h., die Betonung der einzelnen Silben folgt einem bestimmten Schema. Das nennt man **Metrum**. Es gibt vier gängige Metren: Jambus, Trochäus, Daktylus und Anapäst. Beim Jambus startet der Vers mit einer unbetonten Silbe und wechselt dann immer mit einer betonten Silbe. Beim Trochäus ist es umgekehrt. Hier startet der Vers mit einer betonten Silbe, bevor immer zwischen betonter und unbetonter Silbe gewechselt wird. Daktylus und Anapäst sind sogenannte dreihebige Metren, d. h., die Abfolge der betonten und unbetonten Silben bezieht sich immer auf drei aufeinanderfolgende Silben. Beim Daktylus besteht die Abfolge aus einer betonten und zwei unbetonten Silben, beim Anapäst hingegen aus zwei unbetonten und einer betonten Silbe. In der sprachlichen Gestaltung einer Ballade gibt es sogenannte **Stilmittel**, welche ebenfalls zu den lyrischen Merkmalen einer Ballade gezählt werden können.

Zu den epischen Merkmalen der Ballade

Eine Ballade erzählt eine Geschichte, weshalb man sie auch **Erzählgedicht** nennt. Diese Geschichte kann – je nach Art der Ballade – spannend, gruselig oder auch lehrreich sein. Ebenfalls können historische Ereignisse – wie zum Beispiel bei „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ von Theodor Fontane – oder ausgedachte, magische Geschichten erzählt werden. Dabei hat das Erzählte zumeist einen klaren **Höhe- oder Wendepunkt**. Häufig findet man in Balladen einen **Erzähler**, der von dem Geschehen berichtet. Dieser nennt in der Regel auch den Ort der Handlung und gibt an, wann das Geschehene passiert ist. Die Figuren, die an der Handlung beteiligt sind, werden häufig durch den Erzähler vorgestellt. Da das Erzählte meist schon passiert ist, wird häufig im **Präteritum** erzählt.

Zu den dramatischen Merkmalen der Ballade

Die Handlung des Erzählten folgt häufig einem klassischen Aufbau, den man von Theaterstücken kennt. Dabei baut sich die **Spannung** langsam auf, bis sie einen **Höhepunkt** erreicht, und fällt dann wieder ab. Manchmal findet sich bei der **abfallenden Handlung** noch eine kurze Spannungsspitze, das muss aber nicht immer der Fall sein. Man kann also festhalten, dass eine Ballade einen klaren Höhepunkt besitzt und oft eine **überraschende Wendung** am Schluss bereithält. Typisch für die Ballade ist es in Anlehnung an das Drama auch, dass in der Regel keine oder nur wenige Ortswechsel und Zeitsprünge stattfinden. Darüber hinaus treten Figuren auf, die in Form von wörtlicher Rede das Geschehen lebendig wirken lassen.

Didaktisch-methodische Hinweise

Zur Lerngruppe und den curricularen Vorgaben

Die Beschäftigung mit Balladen als einer Untergattung der Lyrik findet zumeist in den **Klassen 6 bis 8** statt. Dabei wird der Fokus neben dem Vortrag und der kreativen Ausgestaltung häufig auf die inhaltliche, formale sowie sprachliche Untersuchung von Balladen gelegt. Als Lernerfolgskontrolle bietet es sich deshalb im schriftlichen Bereich an, eine **Gedichtuntersuchung** verfassen zu lassen, während eine mündliche Lernerfolgsüberprüfung in der Vorbereitung und Präsentation eines **Balladenvortrags** gefunden werden kann.

Bei der Gestaltung der Reihe sollte mit Blick auf die Lerngruppe zunächst entschieden werden, wie sich diese am besten motivieren lässt. Es ist sehr unterschiedlich, ob Lerngruppen eher den Vortrag oder eher die schriftliche Untersuchung bevorzugen. Grundsätzlich sollte die Lehrkraft aber immer damit rechnen, dass insbesondere wegen der für Schülerinnen und Schüler häufig als **schwer empfundenen Sprache** zunächst Hemmungen aufgrund von Verständnisschwierigkeiten entstehen. Aus diesem Grund startet diese Reihe mit **Fontanes** „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ und arbeitet sich allmählich zu **Goethes** „Der Zauberlehrling“ vor, um die Hemmung vor Dichtung nach und nach abzubauen und einen allmählichen Kompetenzzuwachs im Bereich des Leseverstehens zu ermöglichen.

Zu den methodischen Schwerpunkten der Einheit

Methodisch baut die Einheit auf ein Zusammenspiel von **gestalterischen und analytischen Methoden**. Dabei sind als gestalterische Methoden ein Balladenvortrag, aber auch eine Plakatgestaltung zu nennen. Die Analysekompetenz der Schülerinnen und Schüler wird anhand der Gedichtuntersuchung geschult. Grundsätzlich bieten sich bei dieser Reihe viele Möglichkeiten für Partner- und Gruppenarbeiten, wodurch binnendifferenzierend gearbeitet werden kann.

Zur Differenzierung

Hinweise zur Differenzierung finden sich sowohl in den Materialien in Form von „**Sprinteraufgaben**“ als auch in den Hinweisen hinsichtlich möglicher **Hilfestellungen**. Darüber hinaus können sich die Lernenden durch eine entsprechende **Gruppenzusammensetzung** gegenseitig unterstützen.



Zum Einsatz im digitalen Unterricht

Die simpelste Variante des digitalen Einsatzes besteht darin, die Arbeitsblätter digital zur Verfügung zu stellen, sodass die Schülerinnen und Schüler eine **digitale Balladenmappe** erarbeiten können. Dabei bieten sich beispielsweise im Bereich der Plakatgestaltung ganz andere Möglichkeiten als analog mit Stift und Papier. Außerdem ist das Einbinden von **Erklärvideos** und öffentlich zugänglichen **Balladenrezitationen** eine Möglichkeit der abwechslungsreichen Unterrichtsgestaltung. Auch ist es denkbar, die Schülerinnen und Schüler selbst ein **Quiz**, beispielsweise zu einem Autor oder den Balladenmerkmalen, erstellen zu lassen.



Zu möglichen Alternativen oder Erweiterungen

Natürlich bieten sich zahlreiche Möglichkeiten, **weitere Balladen** in die Reihe zu integrieren. Klassiker wären beispielsweise „Der Knabe im Moor“ von Annette von Droste-Hülshoff, „Der Handschuh“ von Friedrich Schiller oder Johann Wolfgang von Goethes „Totentanz“ und „Der Erlkönig“. Auch könnten so noch andere Autorinnen und Autoren vorgestellt werden. Es wäre denkbar, gruppenteilig verschiedene Balladen und Informationen zu deren Autorin oder Autor erarbeiten zu lassen, um eine



größer angelegte Projektarbeit mit anschließender Präsentation zu gewährleisten. Alternativ kann die Reihe auch nur den gestalterischen oder nur den analytischen Schwerpunkt verfolgen.

Mediathek

Weiterführende Literatur

- ▶ **Dube, Juliane; Führer, Carolin:** Balladen. Didaktische Grundlagen und Unterrichtspraxis. Narr Francke Attempto Verlag. Tübingen 2020.
Dieses Werk gibt eine Übersicht über die aktuelle fachwissenschaftliche und fachdidaktische Diskussion zur Ballade und macht Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung.
- ▶ **Reiner, Matthias (Hg.):** „Und noch fünfzehn Minuten bis Buffalo“. Deutsche Balladen. Insel Verlag. Berlin 2013.
Diese Sammlung bietet eine Übersicht über viele bekannte deutsche Balladen und kann gut als Erweiterung genutzt werden.
- ▶ **Weißert, Gottfried:** Ballade. Metzler Verlag. Stuttgart 2016.
Hier findet sich ein guter Überblick über Geschichte und Theorie der Gattung.

Weiterführende Internetseite

- ▶ <https://studyflix.de/deutsch/ballade-2916/merkmale-einer-ballade> [letzter Abruf: 15.09.2023]
Auf dieser Seite finden sich viele Erklärvideos rund um die Themen „Ballade“ und „Gedicht-untersuchung“.

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Einstieg in das Thema „Lyrik“

M 1 **Die Geschichte mit der Birne – Theodor Fontanes „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“** / Bilder zum Balladentext zuordnen; eine Inhaltsangabe zur Ballade verfassen (EA, PA)

Hausaufgabe: ggf. die Inhaltsangabe beenden

Benötigt: Beamer/Whiteboard und digitale Fassung von M 1
 Abspielgerät und Internetzugang

3./4. Stunde

Thema: Die Gattung der Ballade kennenlernen

M 2a–M 2e **Was ist eine Ballade? – Die Gattung kennenlernen** / Die verschiedenen Balladenmerkmale arbeitsteilig erarbeiten; ein Lernplakat erstellen (EA, GA)

M 3 **Die Gattungsmerkmale einer Ballade – Übersicht** / Vorlage für das Lernplakat (GA)

M 4 **Theodor Fontane – Ein Autor stellt sich vor** / Anhand eines Infotextes eine Biografie von Theodor Fontane erstellen (EA)

Hausaufgabe: M 4

Benötigt: große Plakate und Stifte oder digitale Version von M 3

5./6. Stunde

Thema: Eine Ballade passend vortragen

M 5 **Eine spannende Schiffsfahrt – Theodor Fontanes Ballade „John Maynard“ untersuchen** / Das Thema der Ballade erschließen; eine Spannungskurve zeichnen; einen Balladenvortrag gestalten (EA, GA)

M 6 **„John Maynard“ – Was ist tatsächlich passiert?** / Die Ballade und das tatsächliche Geschehen anhand eines Zeitungsartikels vergleichen (EA)

Hausaufgabe: M 6

7./8. Stunde

Thema: Eine eigene Ballade verfassen

M 7 **Das Tay-Unglück – Ein guter Stoff für eine Ballade?** / Den Ablauf des Tay-Unglücks erfassen; mithilfe eines Schreibplans eine eigene Ballade verfassen (EA)

Hausaufgabe: M 8, Aufgabe 1 und 2

9./10. Stunde

Thema: Eine Ballade untersuchen

M 8 **Das Tay-Unglück – Theodor Fontanes „Die Brück’ am Tay“ / Die Gedichtuntersuchung schrittweise planen und einen Schreibplan erstellen (PA)**

Hausaufgabe: die Gedichtuntersuchung ausformulieren

11./12. Stunde

Thema: Eine Ballade untersuchen – Weitere Übung

M 9 **Jetzt wird es magisch – Goethes „Der Zauberlehrling“ I / Die Strophen mithilfe eines Videos sortieren (EA)**

M 10 **Jetzt wird es magisch – Goethes „Der Zauberlehrling“ II / Den Inhalt der Ballade erschließen; den Schreibplan für die Gedichtuntersuchung erstellen (GA)**

M 11 **Johann Wolfgang von Goethe – Ein Autor stellt sich vor / Anhand eines Infotextes eine Biografie von Goethe erstellen (EA)**

Hausaufgabe: die Gedichtuntersuchung ausformulieren oder M 11

Benötigt:

- Beamer zum Abspielen des Videos
- Scheren und Klebestifte

13./14. Stunde

Thema: Eine Gedichtuntersuchung auf dem Prüfstand

M 12 **Goethes „Der Zauberlehrling“ – Eine Gedichtuntersuchung prüfen und überarbeiten / Anhand einer beispielhaften Gedichtuntersuchung bereits Gelungenes sowie Verbesserungsvorschläge identifizieren (EA)**

LEK

Thema: Eine Ballade untersuchen – Otto Ernsts „Nis Randers“

Minimalplan

Es wäre denkbar, die erste Doppelstunde zu „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ (**M 1**) auszulassen, da diese Ballade häufig bereits aus der Grundschule bekannt ist und ein solch niederschwelliger Einstieg im Bereich des Textverständnisses nicht immer notwendig ist. Es kann dann direkt mit der Erarbeitung der Balladenmerkmale gestartet werden. Auch könnten die Materialien **M 4, M 6, M 7 und M 11** ausgespart werden, da die biografischen Hintergründe der Autoren sowie das produktionsorientierte Schreiben für das Untersuchen einer Ballade nicht zwingend notwendig sind.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Balladen kennen- und verstehen lernen: Über Spannung,
Spuk und Magie*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

